

SPE

EUROPÄISCHE
SOZIALDEMOKRATIE

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI EUROPAS
LISSABON, 7-8 DEZEMBER 2018

GERECHT

FREI

NACHHALTIG

**Unser progressives
Europa**

AUFLÖSUNGEN



 www.pes.eu
 www.facebook.com/PES.PSE
 www.twitter.com/PES_PSE

#ProgressiveEurope

GERECHTE GESELLSCHAFTEN: Für eine stärkere Demokratie in Europa

Unser Glaube an Demokratie war schon immer **der Antrieb für unser politisches Handeln**. Er war unsere Hauptmotivation in unserem Kampf für das universelle Wahlrecht. Er ist unser Beweggrund im Streben nach modernen politischen Systemen, welche die Bürgerinnen und Bürger vollumfänglich vertreten, einbinden und schützen können. Er ist das Fundament, auf dem wir Europa aufgebaut haben. Heute, da die Demokratie unter Beschuss steht, wollen wir **unser Engagement zum Schutz unseres Demokratiemodells bekräftigen. Wir sind entschlossen, die Demokratie auf nationaler und europäischer Ebene zu verteidigen und zu stärken.**

Unsere zentralen europäischen Werte werden an zahlreichen Fronten in Frage gestellt. Wir erleben den Aufstieg extremistischer Bewegungen in allen Teilen Europas und an allen Rändern des politischen Spektrums, mit Ideologien, denen Intoleranz zu Grunde liegt, die Frauen Menschenrechte verweigern, Minderheiten ausgrenzen und unsere Gesellschaften polarisieren. Gleichzeitig beobachten wir einige Fälle ausländischer Einmischung in Wahlen, welche darauf abzielen, Europa zu destabilisieren und unsere Demokratie zu untergraben.

Die Welt, in der wir leben, ist voller Ungewissheiten. Das Tempo des Wandels gibt den Menschen das Gefühl, dass sich die fortschreitenden globalen, technologischen, gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen außerhalb ihrer Kontrolle abspielen. Sie sehen wachsende Ungleichheit, eine sich fragmentierende Politik und die Ansammlung echter Macht in den Händen einiger weniger. Sie sehen sich nicht mehr als mündigen Souverän und glauben nicht, dass demokratisch gewählte Institutionen noch die Macht haben, in ihrem Namen oder zu ihren Gunsten den Lauf der Dinge zu steuern. Angst, Missfallen und Wut bewegen Menschen dazu, radikale, populistische, antifeministische, system- und vermehrt demokratiefeindliche Parteien zu wählen. Vor diesem Hintergrund wollen wir **den** Bürgerinnen und Bürgern

Europas eine echte progressive Wahl bieten, **mit einem Handlungsauftrag, der die Demokratie auf allen Ebenen – kommunal, national, europäisch und global – für sie wiederherstellt. Wir glauben, dass eine starke, einige, demokratische und soziale Europäische Union die europäischen Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen wird, ihre Souveränität wiederzuerlangen, die Finanzmärkte zu regulieren, die soziale Gerechtigkeit zu verbessern und die Menschenrechte auf der ganzen Welt zu verteidigen. Vereint als Europäerinnen und Europäer können wir die Welt von morgen gestalten.**

Als die Sozialdemokratische Partei Europas stellen wir uns an die Spitze im Kampf für ein demokratisches Europa. Wir kämpfen für:

1. eine Europäische Union, die eine Gemeinschaft auf der Grundlage der Demokratie, des Rechtsstaats und der Achtung der Menschenrechte bleibt. Wir werden nationale und europaweite Maßnahmen unterstützen, die Mitgliedstaaten davor bewahren sollen, einer autoritären Herrschaft zu verfallen. Dies umfasst auch die Anwendung von Artikel 7, wirtschaftliche Sanktionen, sowie die Schaffung eines Mechanismus zur Verteidigung der in Artikel 2 des Vertrages über die Europäische Union verankerten Werte der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Wir werden außerdem alle Formen von Korruption, Nepotismus und Vetternwirtschaft bekämpfen.

2. eine Europäische Union, die ihre Bürgerinnen und Bürger gegen Kräfte verteidigt, welche den Rechtsstaat angreifen und dies Demokratisierung nennen. Wir erklären unsere aktive Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteure, die in Mitgliedstaaten für Demokratie eintreten, in denen verschiedene regierende „Euroskeptikerinnen“ und „Euroskeptiker“ das europäische Projekt zunichte machen wollen. Die EU sollte Sanktionen gegen diejenigen verhängen können, die gegen unsere gemeinsamen Werte verstoßen.

3. eine Europäische Union, deren Gesetze durchweg auf Gleichheit basieren und Mechanismen beinhalten, um Diskriminierung und Hetze effektiv zu bekämpfen. Um dies zu gewährleisten soll eine breite Koalition von Interessenvertretenden gebildet werden. Mehr Schritte müssen folgen, um existierende Gesetze zu Instrumenten für die Bekämpfung sozialer Ungerechtigkeit zu erweitern.

4. Die Grundrechte von Frauen sind nicht verhandelbar und die SPE bekämpft konservative Kräfte in Europa, welche Frauenrechte zum Zweck der

5. eine Europäische Union, die Barrieren abbaut, welche Frauen daran hindern vollwertig und gleichberechtigt am privaten, beruflichen und öffentlichen Leben teilzuhaben. Die Menschenrechte der Frauen sind nicht verhandelbar, und die SPE wird gegen konservative Kräfte in Europa vorgehen, die Frauenrechte zum Zweck der Unterdrückung und Marginalisierung instrumentalisieren. Der Versuch Frauen in veraltete Geschlechterrollen zu drängen geht auf Kosten unserer Demokratie und unserer Gesellschaft als Ganzes.

6. eine Europäische Union, die mit der Überzeugung handelt, dass die Demokratie sich als Grundsatz quer durch alle sozioökonomischen, ökologischen und kulturellen Dimensionen zieht. Das bedeutet, zu gewährleisten, dass die Umsetzung aller politischen Inhalte, einschließlich der nachhaltigen Entwicklungsziele und der Reaktion auf die Migrationssituation in Europa, die Demokratie unter ihren zentralen Vorgaben aufrechterhält und fördert.

7. Bildung im Bereich demokratische Staatsbürgerschaft und Menschenrechte. Wir erinnern an das Recht auf Bildung, welches im Völkerrecht gewährt wird, und möchten dieses Recht durch informelle Bildung und einen praxisorientierten Ansatz durchsetzen. Damit sollen Lernende unterstützt sowie Einstellungen und Verhaltensweisen entwickelt werden, die zur Errichtung und Verteidigung einer allgemeinen Kultur von Menschenrechten und Demokratie in Europa beitragen. Darüber hinaus stehen wir gemeinsam gegen jeglichen Versuch formale Bildung für die Verbreitung spaltender Ideologien zu missbrauchen.

8. eine Europäische Union, die sich für die Bürgerrechte von Minderheiten einsetzt. Wir stehen für LGBTI-Rechte, die volle Anerkennung von Migrantinnen und Migranten, die Religionsfreiheit, die Rechte von ethnischen Minderheiten, die volle Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an der Gesellschaft und alle politischen Grundsätze mit dem Ziel, jede Form der Diskriminierung zu beenden, inklusive diskrimination basiert auf einer Kombination dieser Eigenschaften. Unserer Ansicht nach sollte ein Europäischer Fonds geschaffen werden, um zivilgesellschaftliche Organisationen zu unterstützen, die Minderheiten und schutzbedürftige Gruppen in einem Mitgliedstaat schützen. Wir engagieren uns voll und ganz dafür, Minderheitengruppen in unserer Parteistruktur zu vertreten und für ihre Rechte einzustehen, als Zeichen der Förderung einer integrativen Demokratie. Eine lebensfähige Grundlage für die Zukunft unserer Gesellschaft kann nur geschaffen werden, wenn die Demokratie erfolgreich alle Bürgerinnen und Bürger vertritt.

9. die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und der Zivilgesellschaft an Entscheidungsprozessen und innovative Formen deliberativer Demokratie. Wir fördern transparente Entscheidungsfindungsprozesse aus einer multidimensionalen Sicht, darunter EU-Institutionen, Gewerkschaften, nicht-staatliche und zivilgesellschaftliche Organisationen. Wir müssen sicherstellen, dass nicht-staatliche Organisationen und Interessenvertretungen ausreichende Mittel haben, um ihre Arbeit zu betreiben. Nur dadurch können wir dem Anstieg von Euroskepsis und von populistischen und rechtsextremen politischen Bewegungen entgegenwirken.

10. eine Europäische Union, die für die Emanzipation und Befähigung aller Bürgerinnen und Bürger gegen das aktuelle Wiedererstarken der Konservativen einsteht. Dazu gehört die Notwendigkeit eines verbindlichen EU-Fahrplans zur Gleichstellung der Geschlechter und einer entsprechenden Strategie zur erneuten Bestätigung des EU-Engagements für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen (LGBTI) und zur Verteidigung des sozialen Fortschritts.

11. einen verbesserten Dialog zwischen den Euro-

päischen Institutionen, den Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft. Die Tradition der Bürgerdialoge der Europäischen Kommission und der Anhörungen des Europäischen Parlaments sollte revidiert und beschleunigt werden, indem man sich die Schaffens- und Tatkraft von Vertreterinnen und Vertretern des Nichtregierungssektors zunutze macht. All den Organisationen, die so viele für verschiedene Anliegen mobilisieren, sollte mehr europäische organisatorische Unterstützung angeboten werden.

12. eine Europäische Union kämpfen, die junge Bürgerinnen und Bürger einbezieht. Wir möchten den wachsenden Generationenkonflikt überwinden. Wir werden uns dafür einsetzen, sicherzustellen, dass die EU ihre neue Jugendstrategie 2019-2027 gänzlich umsetzt, und dass Mittel zur Verfügung stehen, um junge Bürgerinnen und Bürger in ihrer Arbeit und ihrem Engagement in Jugend-, Schülerinnen-, Schüler- und Studierendenvereinigungen zu unterstützen, sowie auch bei ihrem Wunsch nach Freiwilligentätigkeit. Dies ist notwendig um Chancengleichheit für junge Menschen unabhängig vom Geschlecht zu gewährleisten, um ihre Talente weiterzuentwickeln, ihre Kreativität zu nutzen und eine freie Wahl zu einer erfüllenden Zukunft zu schaffen.

13. bessere ethische Normen in unserer Politik, indem wir die Qualität von Politik und politischer Debatte erhöhen. In der unmittelbaren Vergangenheit wurde klarer denn je sichtbar, dass Hetze in politischen Kampagnen auch zu echten Hassverbrechen führen. Wir verpflichten uns daher innerhalb unserer Partei und unser Büros diffamierende Rhetorik zu präventieren, zu bestrafen und so zu eliminieren. Wir werden jeden internen oder externen Ausgrenzungs- und Hassdiskurs bekämpfen, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Sexismus verurteilen und die Religionsfreiheit verteidigen.

14. eine pluralistische, glaubwürdige, transparente und unparteiische öffentliche Medienlandschaft. Wir wollen dafür sorgen, dass die Menschen Zugang zu unvoreingenommenen und vertrauenswürdigen Informationsquellen haben. Daher befürworten wir die Bildung von Medienkompetenz, sodass Bürgerinnen und Bürger fundierte und unabhängige demokratische Entscheidungen treffen können.

15. eine Europäische Union, die darauf vorbereitet ist, ihre Rolle als demokratische Gemeinschaft im Zeitalter der Digitalisierung auszubauen. Die E-Demokratie sollte ein Werkzeug werden, um unsere politischen Systeme transparenter, inklusiver, offener und für alle Generationen zugänglicher zu machen. Das Internet als Wegbereiter des Bürgerdialogs muss vor jeder Art von Manipulation gesichert werden. Regierungen sollten ihre Bemühungen steigern, Bürgerinnen und Bürger besser vor Diskriminierung, Mobbing, Beleidigung, Hassreden und anderen De-

likten im digitalen Raum zu schützen. Die Erziehung von Kindern im Gebrauch des digitalen Raums, im Schutz ihrer Privatsphäre und in den Grundsätzen und Arbeitsweisen unseres demokratischen Systems ist in dieser Hinsicht unerlässlich.

16. Europäische Kulturschecks, damit sich Bürgerinnen und Bürger ausdrücken können. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger dazu ermutigen, Kulturschecks zu nutzen, um ihre Vorschläge für die Demokratie und ihre Ideen für Europa vorzulegen.

17. für eine ausgereifte transnationale parlamentarische Demokratie kämpfen. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um die europäische Demokratie partizipativer zu machen und die Institutionen näher an die Bürgerinnen und Bürger zu rücken. Wir haben bereits den Weg geebnet, indem wir uns auf einen gemeinsamen PSE-Kandidaten als Symbol unserer Überzeugung von der Notwendigkeit der Politisierung Europas geeinigt haben. Dies ist ein Anfang, auf den in Zukunft die Aufstellung transnationaler Listen in den Wahlen zum Europäischen Parlament folgen könnte. Wir glauben, dass noch viel zu tun ist, damit Reformen umgesetzt werden können, die für mehr Transparenz, Reaktionsfähigkeit und Rechenschaftspflicht der Europäischen Institutionen sorgen werden. Wir werden die Vollständigkeit unserer demokratischen Wahlenprozesse versichern, indem wir Legislatur auf den Weg bringen, die mit Quoten eine Gleichberechtigung der Geschlechter bei Wahlen für das Europäische Parlament **sicherstellt. Wir ermutigen eine geteilte Spitzenkandidatur mit einer Frau und einem Mann. Dies wird zu einer gerechteren Repräsentation** von Frauen und Männern im Europäischen Parlament und einer gerechteren Verteilung von Positionen in dieser Institution beitragen. Darüber hinaus, um **eine gerechtere Repräsentation** beider Geschlechter in der nächsten Kommission zu erreichen, ermutigt die SPE alle Mitgliedsstaaten je eine Frau und einen Mann als **Kandidaten aufzustellen.**

Dies sind unsere Selbstverpflichtungen **Für eine stärkere Demokratie in Europa.** Um sie einzuhalten und über sie hinauszugehen, müssen wir uns weiter reformieren. Nach den Lehren aus zwei tiefgreifenden Reformen, die 2001 und 2007 abgeschlossen wurden, wird sich die SPE nach den Europawahlen die Zeit nehmen, zu überlegen, wie sie sich weiter konsolidiert und sich darauf einstellt, auch in Zukunft die vorausschauendste und progressivste unter den europäischen Parteien zu sein. Dieser Prozess zielt darauf ab, aus der SPE:

- ❖ eine politisch noch wirksamere Partei zu machen, die ein progressives europäisches Projekt verfolgt, das die politischen Interessengruppen auf kommunaler, regionaler, nationaler, europäischer und globaler Ebene zusammenbringt

- ❖ eine noch zugänglichere Partei zu machen, wo der

Meinungsbildungsprozess ernstgenommen wird und der Entwurf jeder wichtigen Position von einer Diskussion ausgeht, die den Stimmen aller bereitwillig mitwirkenden Progressiven offensteht

- ❖ eine noch partizipativere Partei zu machen, in der es etwas bedeutet, Mitglied und SPE-Aktivistin oder -Aktivist zu sein
- ❖ eine noch repräsentativere Partei zu machen, in der die Gleichstellung der Geschlechter und die Solidarität zwischen den Generationen querliegende verbindliche Grundsätze sind und in der der LGBTI-Fahrplan der SPE voll umgesetzt wird
- ❖ eine noch stärker befähigende Partei zu machen, wo bestehende Anstrengungen mit dem Schwerpunkt auf politische Bildung und Schulung beschleunigt werden
- ❖ eine noch stärker verbundene Partei zu machen, die Raum für Dialog, Kultur und Schaffenskraft hat

Achtung gleicher Menschenrechte für LGBTIQ-Menschen

Zwar hat Europa hinsichtlich der Anerkennung und des Schutzes von LGBTI-Rechten schon viele Fortschritte gemacht, aber es ist noch viel zu tun, damit die Gleichstellung dieser Menschen in der Gesellschaft gewährleistet wird. Von Kindesbeinen an sind LGBTI-Menschen oft Hassreden, Hassverbrechen, Diskriminierung, Erniedrigung, Gewalt und anderen Formen der Unterdrückung ausgesetzt. Sie werden am vollen Genuss ihrer grundlegenden Menschenrechte gehindert, nur weil sie so sind, wie sie sind und lieben, wen sie lieben.

Aktuelle EU-Regeln messen der Bekämpfung von Diskriminierung auf der Grundlage der sexuellen Orientierung, Geschlechtsmerkmale, Geschlechtsidentität und des Genderausdrucks nicht dieselbe Bedeutung bei wie der Bekämpfung von Diskriminierung auf Grundlage von ethnischer Herkunft und Geschlecht. Folglich übersehen sie viele der Probleme, die LGBTI-Menschen im Alltagsleben haben, darunter Mobbing in der Schule, die Entlassung von der Arbeitsstelle aufgrund ihrer sexuellen Orientie-

rung oder Genderidentität und die Verweigerung von Dienstleistungen im öffentlichen und privaten Raum.

Der Status der LGBTI-Rechte stellt sich in verschiedenen Ländern unterschiedlich dar. Das spiegelt auch verschiedene geschichtliche, kulturelle und politische Hintergründe wider. Aber diese können es niemals rechtfertigen, dass man die volle Achtung der Menschenrechte für alle hinausschiebt. Wir werden nichts unversucht lassen, diese Achtung zu erreichen.

Die SPE ist die einzige europäische Partei, die einen LGBTI-Fahrplan verabschiedet hat. Gemeinsam mit unserem LGBTI-Netzwerk Rainbow Rose fordern wir eine EU-Politik, die gleiche Rechte und den vollen Schutz von LGBTI-Menschen garantiert, darunter:

Stärkung des Kampfes gegen Hass und Intoleranz durch eine EU-weite Gesetzgebung gegen Hassverbrechen.

Förderung sensibilisierender Bildung und spezifischer Programme zur Gleichstellung und Achtung von Gender und LGBTIQ.

Sicherstellung eines starken Rechtsschutzes für Geflüchtete LGBTI-Menschen im gemeinsamen europäischen Asylsystem (CEAS) und eine gestärkte Anwendung, durch angemessene Schulung des Asylbehördenpersonals hinsichtlich der Rechte von LGBTI-Asylsuchenden und Flüchtlingen.

Gewährleistung, dass Familienfreizügigkeit auch LGBTI-Paare und deren Familien einschließt.

Förderung von Sichtbarkeit und Solidaritätsbekundungen in der EU, um LGBTI-Menschen zu ermutigen, von ihrer Redefreiheit und freier Meinungsäußerung Gebrauch zu machen.

Verbot unnötiger invasiver medizinischer Eingriffe an intersexuellen Kindern.

Bekämpfung von häuslicher Gewalt, der LGBTI-Menschen ausgesetzt sind, und zwar durch die **Festlegung eines EU-weit geltenden Mindeststandard der Nichtdiskriminierung**, was durch die Ratifizie-

rung der Istanbul-Konvention und die Ermunterung der Mitgliedstaaten, diese in ihren nationalen Gesetzen voll umzusetzen, erreicht werden kann.

Einrichtung schneller, zugänglicher und transparenter rechtlicher Geschlechtskennungsverfahren ohne medizinische oder psychiatrische Zustimmung und auf der Grundlage der Selbstbestimmung der Personen – unabhängig vom Alter.

Die SPE und Rainbow Rose werden auch weiterhin **einen offenen Dialog mit der LGBTI-Zivilgesellschaft und den SPE-Mitgliedsparteien fördern**. Wir werden es nicht zulassen, dass LGBTI-Menschen in polarisierenden populistischen Diskursen instrumentalisiert werden. Wir werden **Hassreden und Reden, die Gemeinschaften gegeneinander aufhetzen, auch weiterhin auf das Schärfste verurteilen**.

Alle SPE-Mitgliedsparteien haben sich der Unterstützung von LGBTI-Gruppen innerhalb ihrer Strukturen verpflichtet. Für ein vielfältigeres Europa, wo Einzelne ohne Furcht vor Verfolgung ihre Identität frei zum Ausdruck bringen können, müssen die Rechte von LGBTI-Menschen geschützt werden. Als Progressive sind wir in diesem Glauben vereint.

Als die Sozialdemokratische Partei Europas kämpfen wir für gerechte Gesellschaften. Wir haben in diesem Beschluss insbesondere unsere Prioritäten für eine stärkere Demokratie in Europa herausgestellt. Er geht Hand in Hand mit den sieben anderen Beschlüssen für diesen SPE-Kongress, die unser Engagement und unseren Plan für ein soziales Europa, eine progressive Wirtschaft, die Befähigung der Jugend zur Mitwirkung, eine gesunde Umwelt und moderne Industrien, eine echte Gleichstellung der Geschlechter, eine faire Welt und eine progressive Asyl- und Migrationspolitik bekräftigen.





Austria SPÖ



Belgium PS



Belgium SPA



Bulgaria BSP



Croatia SDP



Cyprus EDEK



Czech Republic
CSSD



Denmark SD



Estonia SDE



Finland SDP



France PS



Germany SPD



Greece PASOK



Hungary MSZP



Ireland Labour



Italy PD
Partito Democratico



Italy PSI
Partito Socialista



Latvia Saskaņa



Lithuania LSDP



Luxembourg
LSAP



Malta Labour



Netherlands
PvdA



N.Ireland SDLP



Norway LP



Poland UNIA
PRACY



Poland SLD



Portugal PS



Romania PSD



Slovakia SMER



Slovenia SD



Spain PSOE



Sweden SAP



UK Labour

If you have any questions or comments about our work on inequalities,
please contact PES.Women@pes.eu

Follow us on www.facebook.com/pes.pse
and www.twitter.com/pes_pse.

Party of European Socialists (PES)

**10 – 12 Rue Guimard
1040 Brussels
Belgium**

**T +32 2 548 90 80
info@pes.eu
AISBL-BBCE-N 0897.208-032**

This publication received financial support of the European Parliament. Sole liability rests with the author and the European Parliament is not responsible for any use that may be made of the information contained therein. This Brochure was printed on a recycled paper with environmental safe water based inks.

December 2018